

Landesmuseum Zürich. SCHWEIZERI
SCHES NATIONALMUSEUM. MUSÉE
NATIONAL SUISSE. MUSEO NAZION
AL SVIZZERO. MUSEUM NAZIONA
L SVITZER.

Schul-
unterlagen
Printversion



Landesmuseum Zürich.

«Auf ins Museum!» – eine Führung durch das Landesmuseum mit Benjamin Müller

Schulunterlagen | Unterstufe

Inhalt

AB 1: Auf ins Museum! Mode und Stoffe
AB 2: Auf ins Museum! Sammlung und Schätze
AB 3: Auf ins Museum! Das Museumslied

Lösungen



Link zur
Video-Führung:
www.landmuseum.ch/aufinsmuseum-online-unterricht

Impressum

Konzept und Inhalt

Landesmuseum Zürich

Team Bildung & Vermittlung: Stefanie Bittmann, Lisa Engi, Maria Iseli, Severin Marty

Gestaltung und Illustration

Regula Baumer, Lisa Engi

Alle Rechte vorbehalten.

© Schweizerisches Nationalmuseum

1 Auf ins Museum! Mode und Stoffe

>> Ein Museum ist wie eine Schatzkiste, in der man viele spannende Dinge entdecken kann. Auch modische Stoffe können bestaunt werden. Wie sehen sie aus? Und wie entsteht eigentlich kostbare Seide?



- ① Schau dir den Film «Auf ins Museum!» an.
- ② a) Nicht nur unsere Kleider sind aus Stoff. Stöbere bei dir zuhause nach weiteren Dingen, die aus Stoff sind und schreibe sie auf.

Dinge aus Stoff nennt man «Textilien».

b) Baumwolle kommt bei unseren Kleidern am häufigsten vor. Seide ist ein ganz feiner und leichter Stoff. Es gibt aber noch viele weitere Stoffe.

Finde heraus, aus welchen Stoffen die Kleider und Textilien bei dir zuhause gemacht sind.

Kreuze die Stoffe an, die du findest.

Hand-drawn labels for fabric types, each with a red circle for a checkbox:

- Baumwolle
- Wolle
- Polyester
- Seide
- Leinen
- Lycra
- Viskose

c) Hast du noch andere Stoffe gefunden? Schreibe sie auf.

1 Auf ins Museum! Mode und Stoffe

- ③ Seide ist ein Naturprodukt und wird von den Raupen eines Schmetterlings gemacht. Aber welche Schritte sind nötig, bis ein fertiger Rock aus Seide hergestellt ist?

Bringe die Schritte in die richtige Reihenfolge. Schreibe dafür die Zahlen 1 bis 6 in die Kästchen.

- Der Faden des Kokons wird vorsichtig abgewickelt.
- Die Raupe frisst den ganzen Tag Blätter.
- Der Stoff wird zu einem Rock zusammengenäht.
- Aus dem Faden macht die Raupe ein Häuschen, den «Kokon».
- Die Raupe produziert einen feinen Faden.
- Aus den einzelnen Seidenfäden wird ein Stoff gewoben.

Das
Lied startet bei
4:30 min.

- ④ Viele Stoffe, die Benjamin Müller im Film zeigt, stammen von der Firma Abraham. Hör den beiden Schwestern genau zu, die über die Arbeit bei Abraham singen. Fülle dann die Lücken im Liedtext aus.

Unsere Firma die heisst Abraham, bietet die schönsten Stoffe
für _____ .

Wir bringen in die _____ exklusiv die neueste Mode.

_____ gibt warm.

_____ stinkt noch fester.

Die _____ ist sehr chic.

Für alles Schöne erfinden wir _____ .

Von Zagreb bis _____ , alle kennen Abraham!

Du kannst
auch zum Lied
tanzen.



Versuche,
den Text mit fran-
zösischem Akzent
zu lesen.

1 Auf ins Museum! Mode und Stoffe

- ⑤ Welches ist dein liebstes Kleidungsstück und wann trägst du es? Beschreibe.

- ⑥ Verschiedene Stoffmuster werden in einem Musterbuch gesammelt. Schau dir die Musterbücher im Film genau an und gestalte selber eine Musterseite.

Du hast verschiedene Möglichkeiten:



Gestalte aus Stoffresten, die du zu Hause findest, eine eigene Musterseite. Ordne dazu die Stoffresten schön an und klebe sie auf ein Papier.



Male die Mustervorlage auf Seite 4 aus.

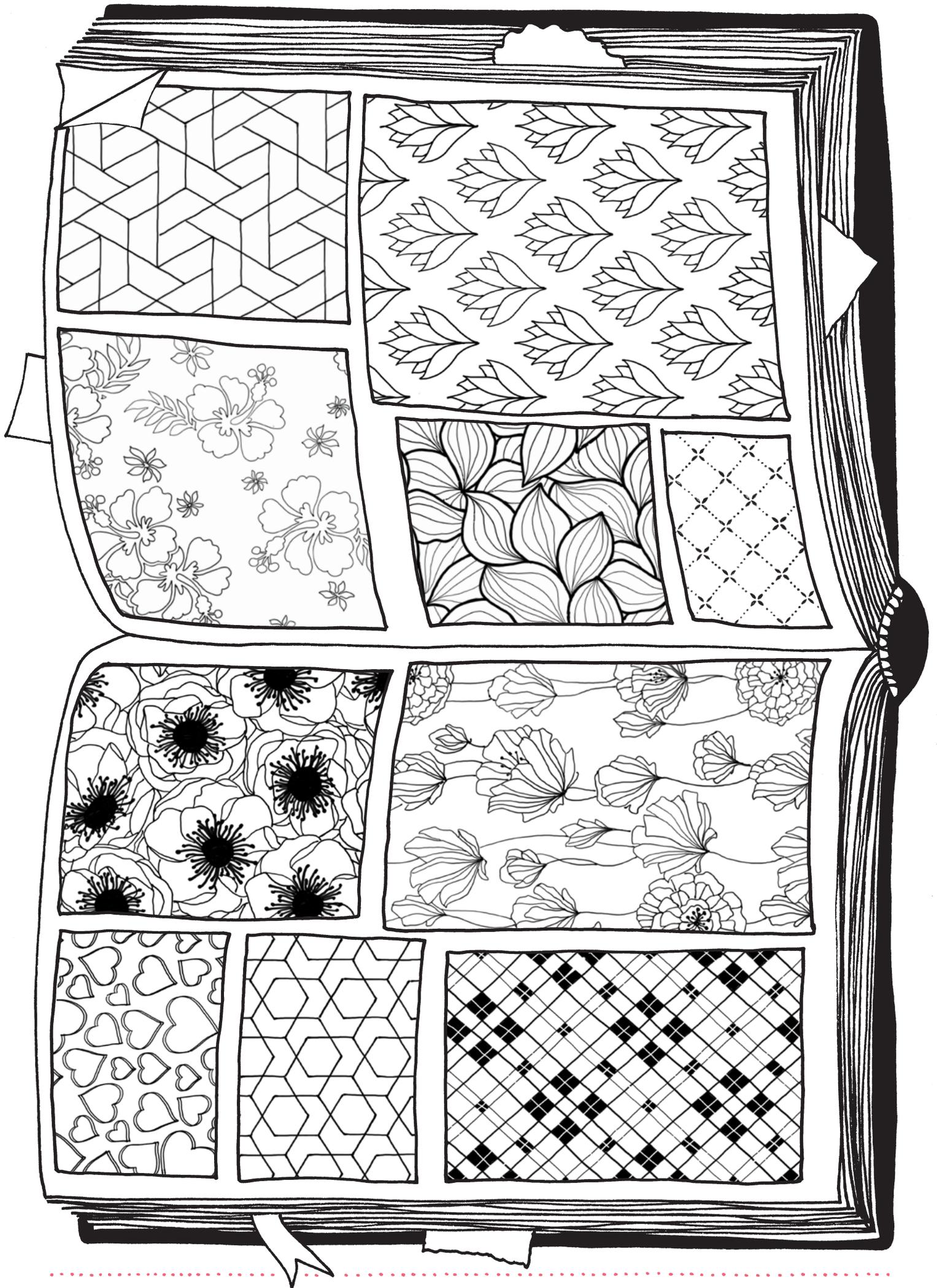


Gestalte mit Stiften und Farben eine Seite mit verschiedenen eigenen Mustern. Du findest sicher schöne Beispiele bei deinen Kleidern!

Zeige die Musterseite deiner Lehrerin / deinem Lehrer.

- ⑦ Wie würde dir Benjamins Anzug, seine Krawatte und sein Hemd am besten gefallen? Gib ihm einen neuen Look! Du kannst die Vorlage auf Seite 5 ausmalen oder selber eine Zeichnung von Benjamin machen.

Zeige deine Zeichnung deinen Eltern oder Nachbarn.





2 Auf ins Museum! Sammlung und Schätze

>> Ein Museum ist wie eine Schatzkiste, in der man viele spannende Dinge entdecken kann. Aber wie kommen alle diese Gegenstände ins Museum? Und welche Geschichten können sie uns erzählen?

- ① Schau dir den Film «Auf ins Museum!» an.
- ② Einer der Schätze im Landesmuseum Zürich ist der Goldschatz von Erstfeld. Er war 2000 Jahre versteckt, bis er von den beiden Brüdern Goffredo und Virgilio zufälligerweise entdeckt und ins Landesmuseum gebracht wurde.



Den Film findest du unter folgendem Link:
www.landmuseum.ch/aufinsmuseum-online-unterricht

a) Was ist eigentlich ein Schatz? Versuche, dies in 2-3 Sätzen zu erklären.

b) Wähle deinen schönsten Schatz aus. Wie heisst er?

c) Wähle die Begriffe aus, die deinen Schatz beschreiben.

- | | | |
|---------------------------------------|---|-----------------------------------|
| <input type="radio"/> sehr selten | <input type="radio"/> eine Erinnerung an einen besonderen Ort | |
| <input type="radio"/> ein Geschenk | <input type="radio"/> lustig | |
| <input type="radio"/> ganz alt | <input type="radio"/> aus Gold | |
| <input type="radio"/> besonders schön | <input type="radio"/> wertvoll | <input type="radio"/> zum Spielen |
| <input type="radio"/> ein Geheimnis | <input type="radio"/> zum Anschauen | |

d) Schreibe weitere passende Begriffe auf, die in der Auflistung fehlen.

2 Auf ins Museum! Sammlung und Schätze

e) Mache hier eine Zeichnung von deinem Schatz.



2 Auf ins Museum! Sammlung und Schätze

- ③ Schätze sind etwas ganz Persönliches. Deinen Schatz hast du in der Aufgabe 2 beschrieben. Frage nun jemanden bei dir zuhause nach seinem grössten Schatz. Macht zusammen ein Interview.

Frage

Wie heisst du?

Antwort

Was ist dein Schatz?

Welche besonderen Merkmale hat dein Schatz?

Wieviel ist dein Schatz wert?

Woher stammt dein Schatz?

Seit wann gehört dein Schatz dir?

Warum ist das dein grösster Schatz?

Würde dein Schatz in ein Museum passen?

Warum?

Danke für das Interview!



Hat dir das Spass gemacht? Dann mach doch noch ein Telefon-Interview. Bestimmt gibt es jemanden, der sich über deinen Anruf freut! Schreib die Antworten einfach auf ein Blatt Papier.

2 Auf ins Museum! Sammlung und Schätze

- ④ Die Goldringe im Landesmuseum Zürich sind schon 2000 Jahre alt. Welches ist das älteste Ding in deinem Zimmer oder in eurer Wohnung? Mach dich auf die Suche!

Das älteste Ding:

Findest du auch die folgenden Dinge?

Das schwerste Ding:

Das wertvollste Ding:

Das lustigste Ding:

Das lauteste Ding:



Und was
findest du unter
deinem Bett?

- ⑤ Plüschtiere, Fussballbildchen, Pokemon-Karten, Muscheln oder Münzen-
sammelst du auch etwas?

Was sammelst du?

Wie lange sammelst du schon?

Warum hast du angefangen zu sammeln?

Aus wievielen einzelnen Gegenständen besteht deine Sammlung?

Wo bewahrst du deine Sammlung auf?

2 Auf ins Museum! Sammlung und Schätze

- ⑥ Verwandle dein Zimmer in ein Museum!
Suche einen besonderen Platz und mache eine Ausstellung mit deiner Sammlung oder deinen grössten Schätzen.

Hier findest du ein paar Ideen:

Eine gute
Gelegenheit, dein
Zimmer aufzu-
räumen ...



Beschrifte
deine Gegenstände
mit fantasievollen
Namen.



Kleine Gegenstände
kannst du zum Beispiel
auf einen Konfiglasdeckel,
ein buntes Papier oder
auch in eine Zündholz-
schachtel stellen.

Geschützt hinter
Glas, aufgehängt an der
Wand oder platziert auf dem
Fenstersims – wähle pas-
sende Plätze für deine
Gegenstände.

Gib deiner
Ausstellung einen
Titel.

Achtung!
Kleberli können die Wän-
de beschädigen. Benutze
Post-its, die lassen sich
leicht wieder
entfernen.



Bereite eine
Führung durch deine
Ausstellung vor und lade
deine Familie zu einem
Ausstellungsbesuch
ein.

Vielleicht
kannst du sogar
einen Gegenstand mit
einer Taschenlampe
beleuchten?

Gestalte
ein Ausstellungs-
plakat.

Die Eröffnung
einer Ausstellung nennt
man «Vernissage». Dort gibt
es etwas zu trinken und
zu knabbern ...



Und was
ist dir noch so
eingefallen?



3 Auf ins Museum! Das Museumslied

>> Ein Museum ist wie eine Schatzkiste, in der man viele spannende Dinge entdecken kann. Mit dem Museumslied kannst du das Landesmuseum Zürich, seine Bedeutung und das Sammeln auf besondere Weise kennen lernen.

Das
Lied startet bei
18:50 min.

- ① Schau dir den Film «Auf ins Museum!» an.
- ② Lies den Liedtext auf Seite 2 durch. Hör dir dann im Film noch einmal das Lied an und versuche mitzusingen.
- ③ Hast du ein Musikinstrument? Wenn ja, versuche das Museumslied zu spielen. Die Musiknoten auf Seite 3 helfen dir dabei. Wenn du kein Instrument spielst, kannst du die Melodie auch pfeifen oder summen.

Wenn du es geübt hast, kannst du es jemandem deiner Familie vortragen.

- ④ Wähle einen Abschnitt aus dem Lied aus und mache dazu eine Zeichnung.

Den Film
findest du unter
folgendem Link:
www.landesmuseum.ch/aufinsmuseum-online-unterricht



3 Auf ins Museum! Das Museumslied

Im Museum

- 1 Im Museum gfindsch du Sache wo d suscht niened gsesch
S isch e Schatztrue riisegross das ganzi Huus
Jede lauft und staht und stuuned wo da ine chunnt
und wäner heigaht chunnt er bizzli besser druus
- 2 Im Museum schaffed Mänsche mit ganz bsundre Brüef
Wo vill wüssed über früener was isch gsii
Fascht jede kännt das grossi Huus da, au Tourischte bis uf China
Ganzi Klasse so wie ihr chömed verbii
- 3 Villicht häsch au du Dihei scho, i dim Zimmer ufem Gstell
Sache usgstellt wos dir wert sind und dir gfalled speziell
Sache wo öppis verzelled, d Gschicht dezue diä känsch nur du
Sisch dir wichtig und du bhalt sch es, luegsch es a
Dänksch zugg in Rue
En Erinnerig a öpper oder anen schöne Strand
Es Stückli Nagelflue vom Üetli, Muschle usme fremde Land
- 4 E ganz e bsunders sälti Fädere, wo du gfunde häsch im Garte
De erschti Milchzah wo so lang hät gwagglet, a sim letschte Fade
Jedä hät für sich sis eigne Sammelsurium; fascht wie da ine:
sis eigete Museum
Und drum häsch du für dich dihei din eigne Schatz,
gisch em i dim Zimmer gwüss de beschti Platz

- 5 Ja im Museum gfindsch du Sache wod suscht niened gsesch
S isch e Schatztrue riisegross das ganzi Huus
Jede lauft und staht und stuuned wo da ine chunnt
Und wämer heigaht chunnt mer bizzli besser druus

Im Museum schaffed Mänsche mit ganz bsundre Brüef
Wo vill wüssed über früener was isch gsii
Fascht jede kännts das grossi Huus da, au Tourischte bis uf Kanada
Ganzi Famile so wie ihr chömed verbii

Text und Melodie:

Beni Solo - Benjamin Müller, Liedermacher und Theaterpädagoge vom Friesenberg
www.benisolo.ch

3 Auf ins Museum! Das Museumslied

Im Museum

Text und Melodie:
Benjamin Müller
www.benisolo.ch

1. Im Mu - se-um gfindsch du Sa-che wo d susch nie-ned ggesch. S isch e Schatz-true rii-se - gross das gan-zi Huus.

Je-de lauft und staht und stu-ned wo da i - ne chunnt. Und wänn er hei-gaht chunnt er bizz-li bes-ser druus.

2. Im Mu- se-um schaf-fed Män-sche mit ganz bsun-dre Brüef. Wo viil wüs-sed ü - ber früe-ner, was isch gsii.

Fascht je-de kânt das gros-si Huus da, au Tou - risch-te bis uf Chi-na, gan-zi Klas-se so wie ihr chöm-med ver - bii.
5. au Tou - risch-te bis uf Kanada, gan-zi Familie so wie ihr chöm-med ver - bii.

3. Vil-licht häsch au du di - hei scho, i dim Zim - mer uf em Gstell Sa-che us-gstellt wos dir wert sind und dir gfal-led spe-zi - ell.

Sa-che wo öp-pis ver-zel-led, d Gschicht de-zue diä kennsch nur du. S isch dir wich-tig und du bhaltst es, luegst es a, danksch zrug in Rue.
En Er - rin - ne - rig a öp-per o - der an-en schö-ne Strand. Es Stück-li Na-gel-flue vom Üe-tli, Musch-le us me frem-de Land.

4. E ganz bsun-ders sält-ni Fä-dere, wo du gfun-de häsch im Garte, de erschti Milch-zah wo so lang hät gwagg-let a sim Fa - de.

Je-de hät für sich sis eig - ne Sam-mel-su-ri - um, fascht wie do ine, sis ei - ge - ti Mu - se - um. Und drum, häsch

du für dich di - hei din eig - ne Schatz, gisch em i dim Zim - mer gwüss de besch-ti Platz. 5. Jo, im Mu -

da capo al fine
> zu **A**

AB 1: Auf ins Museum! Mode und Stoffe

- ③
- 4 Der Faden des Kokons wird vorsichtig abgewickelt.
 - 1 Die Raupe frisst den ganzen Tag Blätter.
 - 6 Der Stoff wird zu einem Rock zusammengenäht.
 - 3 Aus dem Faden macht die Raupe ein Häuschen, den «Kokon».
 - 2 Die Raupe produziert einen feinen Faden.
 - 5 Aus den einzelnen Seidenfäden wird ein Stoff gewoben.

- ④ Unsere Firma die heisst Abraham, bietet die schönsten Stoffe für **Madame**.

Wir bringen in die **Garderobe** exklusiv die neueste Mode.

Wolle gibt warm.

Polyester stinkt noch fester.

Die **Seide** ist sehr chic.

Für alles Schöne erfinden wir **Farbtöne**.

Von Zagreb bis **Amsterdam**, alle kennen Abraham!